



Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung vom Dienstag, 23. Juni 2026,
19.30 Uhr im Gemeindehaus, Hauptstrasse 13, Zullwil

Vorsitz:	Markus Saner	Gemeindepräsident
Protokoll:	Beat Zimmer	Gemeindeschreiber
Stimmberechtigte:	-26- (absolutes Mehr -14-)	
Anteil in %	5.60%	
Stimmzähler:	Sandra Christ	
Gäste:	Monika Probst (Finanzverwalterin), Nicole Heller (Stv. Finanzverwalterin)	
Presse:	-	

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Beschlussfassung Kreditabrechnung
3. Beschlussfassung Rechnung 2025
4. Beschlussfassung Motion „Prüfung Gemeindefusion zwischen Zullwil und anderen Gemeinden“
5. Verschiedenes

1. Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeindepräsident Markus Saner begrüsst die Anwesenden und bittet sie die Handys auf lautlos zu schalten und informiert, dass die Versammlung für das Protokoll aufgenommen wird. Im Anschluss an die Protokollerstellung werden die Aufnahmen wieder gelöscht. Er schlägt Sandra Christ als Stimmzählerin vor, welche **einstimmig** gewählt wird.

Markus Saner fragt die Teilnehmer der Gemeindeversammlung, ob sie einverstanden sind, dass das Eintreten für alle Traktanden in einer Abstimmung beschlossen wird.

Das Eintreten wird **einstimmig** für alle Traktanden beschlossen.

Markus Saner lässt über die Traktandenliste abstimmen:

://: Die Traktandenliste wird **einstimmig** beschlossen.

2. Beschlussfassung Kreditabrechnungen

Die durch die Gemeindeversammlung beschlossenen Verpflichtungskredite sollten nach deren Abschluss mit einer Kreditabrechnung der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Die Umsetzung der nachfolgenden Verpflichtungskredite ist abgeschlossen. Sie sind entweder mit einem Mehr- oder Minderaufwand abgeschlossen worden. Die Gemeindeversammlung soll die Kreditabrechnungen beschliessen.



1 Wechsel Fachapplikation

Minderaufwand des Verpflichtungskredits «Wechsel Fachapplikation» aus dem Jahr 2024 von CHF 326.65.

2 Sanierung Schulanlage March 2025

Mehraufwand des Verpflichtungskredits «Sanierung Schulanlage March 2025» aus den Jahren 2024 in Höhe von CHF 14'007.86.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Monika Probst übergibt das Wort an den Gemeindepräsidenten.

Der Gemeindepräsident Markus Saner liest den Antrag des Gemeinderates vor:

Antrag:

‘Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Kreditabrechnungen der Verpflichtungskredite Positionen 1-2 zu beschliessen.’

://: Der Antrag wird mit **-21 Ja-Stimmen und -2- Nein-Stimmen** genehmigt.

3. Beschlussfassung Rechnung 2025

Markus Saner übergibt das Wort an die Finanzverwalterin Monika Probst, welche die Rechnung 2025 der Einwohnergemeinde präsentiert. Sie erläutert die einzelnen Punkte.

- 3.1 Genehmigung der Investitionsrechnung
- 3.2 Genehmigung der Erfolgsrechnung inkl. Spezialfinanzierungen
- 3.3. Entnahme des Aufwandüberschusses aus dem Bilanzüberschuss
- 3.4 Antrag Prüfungsorgan

Wortmeldungen:

Urs Helfenfinger: möchte wissen, wieso diese Überschreitung entstanden ist.

Markus Saner: merkt an, dass der Wasserbezug bei der Wasserversorgung Gilgenberg (WVG) höher war als budgetiert. Dies entsteht dadurch, dass bei fehlendem Wasser durch die gemeindeeigenen Quellen bei der WVG eingekauft werden muss.

Es gibt keine weiteren Fragen.



Markus Saner liest den Antrag des Gemeinderates vor:

Antrag:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde und genehmigt:

- die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 93281*
- die Erfolgsrechnung mit Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 269'329.10*
- die Spezialfinanzierungen; Wasser mit einem Aufwandüberschuss von CHF 62'560.45, Abwasser mit einem Aufwandüberschuss von CHF 908.00, Abfall mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'915.10*
- dass der Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 269'329.10 aus dem Eigenkapital entnommen wird*
- den Bericht des Prüfungsorganes.'*

://: Die Rechnung 2025 wird mit -24- Ja-Stimmen genehmigt.

4. Beschlussfassung Motion „Prüfung Gemeindefusion zwischen Zullwil und anderen Gemeinden

1. Erteilung Prüfungsauftrag:

Der Gemeinderat erteilt den formellen Prüfungsauftrag für eine Gemeindefusion mit anderen Gemeinden und leitet die entsprechenden Schritte ein. Dazu wird eine Arbeitsgruppe mit der Prüfung einer möglichen Gemeindefusion mit den Gemeinden Fehren, Himmelried, Meltingen und Nunningen eingesetzt.

2. Einsetzung einer Arbeitsgruppe: Für die operative Durchführung und Ausarbeitung des Prüfungsauftrags wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus Einwohnerinnen und Einwohnern (Bürgervertretern) der Gemeinde Zullwil zusammen. Die Exekutiven (Gemeinderäte) sind in dieser Arbeitsgruppe mit einem Sitz vertreten.

Die Arbeitsgruppe setzt sich bis max. 7 Mitgliedern zusammen.

3. Kreditsprechung: Für die Ausarbeitung der Fusionsabklärungen wird ein Kredit von CHF 3000.- zulasten der Erfolgsrechnung 2026 genehmigt.

4. Berichterstattung: Die Arbeitsgruppe legt der Exekutive vierteljährlich sowie der Gemeindeversammlung halbjährlich wiederkehrend nach Inkrafttreten dieses Beschlusses einen Bericht sowie eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen vor.

5. Das letzte Wort haben die Stimmbürger: Sobald die Abklärungen abgeschlossen sind, muss der Gemeinderat das Ergebnis vor die Gemeindeversammlung bringen. Über eine tatsächliche Fusion wird am Ende an einer separaten Urnenabstimmung final und demokratisch entschieden. Die Motion ist kein Fusionszwang, sondern lediglich der rechtliche Startschuss für diesen Prozess.

Wortmeldungen:

Urs Helfenfinger: merkt an, dass er nichts über Motion wisse. Er möchte wissen, was das Ziel der Motion sei. Eine Zusammenarbeit oder eine Fusion.

Reto Christ: merkt an, dass der Grundgedanke die Entlastung der gesamten Gemeinde sei. Es wird die Zusammenarbeit unter den Gemeinden gefördert. Es gibt eine Entlastung der Finanzen und der Mitarbeiter. Ebenfalls steigere es die Professionalität, da meistens qualifizierteres Personal angestellt werden könne.



Urs Helfenfinger: möchte den Wortlaut der Motion wissen.

Reto Christ: bittet den Gemeinderat, den Motionsantrag den Gemeindeversammlungsunterlagen auf der Webseite anzuhängen.

Markus Saner: findet dies eine gute Idee. Er wird dies veranlassen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Gemeindepräsident liest den Antrag des Gemeinderates vor:

Antrag:

‘Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, eine Arbeitsgruppe mit der Prüfung einer Gemeindefusion zwischen Zullwil und anderen Gemeinden einzusetzen.

Für die Durchführung der entsprechenden Abklärungen ist zu Lasten der Erfolgsrechnung 2026 ein Kredit in der Höhe von Fr. 3000.- zu bewilligen.’

://: Der Antrag wird mit **-25- Ja-Stimmen** genehmigt.

5. Beschlussfassung Initiative «Faire Verteilung der Nationalbankgelder

Die vom Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) lancierte kantonale Initiative „Faire Verteilung der Nationalbankgelder“ fordert, dass die Solothurner Gemeinden künftig direkt an den Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) beteiligt werden. Ziel ist es, die Hälfte der an den Kanton fließenden Erträge an die 106 Einwohnergemeinden weiterzuleiten, um deren Finanzlage zu stärken.

Wesentliche Punkte der Initiative:

Forderung: 50% der SNB-Gelder, die der Kanton erhält, sollen an die Gemeinden weitergegeben werden.

Dimension: Basierend auf den Vorjahren entspräche dies einer Verteilung von ca. 20 Millionen Franken jährlich an die Gesamtheit der Solothurner Gemeinden.

Hintergrund: Bisher fließen die gesamten Gewinnausschüttungen der SNB (die zu 2/3 an die Kantone gehen) direkt in die Kantonsrechnung des Kantons Solothurn, ohne direkte Weiterleitung an die Gemeinden.

Begründung: Die Initiative soll die Gemeindeautonomie stärken und die finanzielle Situation der Gemeinden verbessern.

Status: Die Initiative wird vom VSEG unterstützt und von verschiedenen Gemeinderäten (z.B. Dornach, Olten) positiv aufgenommen.

Wortmeldungen:

Urs Helfenfinger: möchte wissen, ob die Annahme, dass der Initiative einen Einfluss auf den Finanzausgleich habe.

Markus Saner: merkt an, dass dies nicht auszuschliessen sei, aber momentan noch unklar sei.

Es gibt keine weiteren Fragen und der Gemeindepräsident liest den Antrag des Gemeinderates vor:

Antrag:

‘Die Gemeindeversammlung beschliesst die Gemeindeinitiative «Faire Verteilung der Nationalbankgelder» anzunehmen.’

://: Die Initiative wird durch die Gemeindeversammlung mit **-19- Ja-Stimmen und -5 Nein-Stimmen** angenommen.



6. Verschiedenes

Wortmeldungen

Andrea Kohler: merkt an, dass die Delegiertenversammlung der Schule Gilgenberg gut verlaufen sei. Man konnte feststellen, dass die neue Schulleitung gut gearbeitet hat.

Reto Christ: bedankt sich für das Vertrauen, welches der Gemeinderat der Arbeitsgruppe zur Prüfung Gemeindefusion zwischen Zullwil und anderen Gemeinde entgegengebracht hat.

Pia Gasser: beklagt sich über die blaue Abfallmulde, welche seit längerer Zeit randvoll gefüllt an der Einfahrt der Lehengartenstrasse stehe. Es sei ein Schandfleck für die Gemeinde. Sie fordert, dass diese umgehend entsorgt würde.

Markus Saner: merkt an, dass die Gemeinde leider in dieser Sache nichts unternehmen könne, da die Mulde auf privatem Grund stehe.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Gemeindevizepräsident dankt den Anwesenden und schliesst die Versammlung der Einwohnergemeinde.

Ende der Versammlung: 20:25 Uhr.

Markus Saner
Gemeindepräsident

Beat Zimmer
Gemeindeschreiber